die Wissenschaft an eine natürliche systematische Anordnung macht, nicht zu genügen, ist jedoch gewiss zu den bessern systematischen Versuchen der neuesten Zeit zu rechnen, und möchte jedenfalls dem von Herrn Nylander*) vorgeschlagenen Systeme vorzuziehen sein, indem wir in der in letzterem Systeme für die Krustenflechten getroffenen Anordnung der Gattungen, wie auch in der darin geschehenen, ungerechtfertigten Unterdrückung vieler, von den bewährtesten Lichenologen bisher als unzweifelhaft selbstständig anerkannten Species eher die Tendenz zu einem Rückschritt, als zu einem Fortschritt in der Wissenschaft zu erkennen vermögen **)

Wir schliessen mit dem gewiss von allen Besitzern der Heppschen Sammlung getheilten Wunsche, dass der thätige und kenntnissreiche Herausgeber das botanische Publicum bald mit weiteren Fortsetzungen seiner schönen und interessanten Sammlung erfreuen möge.

K.

Personal-Notizen.

Am 13. Juni l. J. starb zu London der grösste Botaniker unsers Jahrhunderts, Sir Robert Brown. Die Times widmet dem trefflichen Manne folgenden Nachruf: Geboren in Montrose am 21. Dec. 1773, zeigte er schon während seiner ersten Studienjahre (in Aberdeen) und noch mehr als er seinen medicinischen Studien auf der Edinburger Hochschule oblag, eine so entschiedene Neigung zu botanischen Forschungen, dass der berühmte Sir Joseph Banks auf den jungen Mann aufmerksam wurde, ihn in seine Nähe zog und ihm ein treuer Freund bis zum Grabe blieb. Der Verwendung die-

---

*) Vid. Nyl. Essai d'une nouvell. classific. des Lichens, 1855, und Prodromus Lichenographiae Galliae et Algeriae, 1857.

**) Es haben sich in neuerer Zeit in der Lichenologie hauptsächlich zweierlei, einander ganz entgegengesetzte Bestrebungen — wir möchten sie fast Manien nennen — kund gegeben, die eine, dahin gerichtet, die Gattungen und Arten auf nicht immer natürliche Weise zu vervielfältigen, die andere, darauf hinzielend, solche mehr als recht und naturgemäss ist zu reduciren. Beide können nicht dazu dienen, das rechte Ziel, eine natürliche Anordnung und Begrenzung der Gattungen und Arten, sicher zu erreichen. Dahin führt nur, zwischen den Extremen hindurch, ein Mittelweg an der Hand der Natur. Nicht leicht aber ist es, diesen Weg zu finden, und daher Ehre Dem, welchem es gelingt, ihn zu gewinnen und zu vollenden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0440-2

ses Gelehrten hatte es Brown zu verdanken, dass er im Jahre 1801 eine von der Regierung ausgestattete hydrographische Expedition nach Australien mitmachen konnte. Von dort kehrte er vier Jahre später mit reichen Erfahrungen und einer Sammlung von 4000 bis daher grösstentheils unbekannten Pflanzen nach Europa zurück. Seine Arbeiten über Asklepiadeen und Proteaceen, sein „Prodromus Florae Novae Hollandiae" (1810, erster Band) und seine „General Remarks, Geographical and Systematical, on the Botany of Terra Australis" (1814) legten Zeugniss ab von der Tiefe und Klarheit seiner Anschauungen und Forschungen. Auch wurden seine Verdienste von den Fachmännern seiner Heimath bald gewürdigt, und seinem Einflusse ist es zumeist zuzuschreiben, dass Jussieu's System nun auch in England rasch an die Stelle des Linné'schen trat, wie es in Frankreich und theilweise auch in Deutschland längst geschehen war. Sein Ruf verbreitete sich rasch. Alex. v. Humboldt nannte ihn „Botanicorum facile princeps" und gerne gestanden ihm seine Fachgenossen diesen schmeichelhaften Titel zu. Sir Jos. Banks hatte seiner noch in seinem Testamente freundschaftlichst gedacht und ihm seine werthvollen Bücher und Herbarien auf Lebenszeit zur Benutzung hinterlassen. Doch überlieferte er diese Sammlungen freiwillig dem britischen Museum, als er in dessen botanischer Abtheilung später Custos wurde — eine Stelle, die er volle 30 Jahre bekleidete. Nebst seinem Custodengehalt war ihm auf Sir R. Peel's Verwendung von der Regierung noch ein Jahrgehalt von 200 Pfund St. bewilligt worden. Es war mehr als genug für seine einfachen Bedürfnisse. Im Jahre 1833 wählte ihn die Pariser Akademie zu einem ihrer auswärtigen Mitglieder, ein Jahr früher hatte er, zugleich mit Dalton, Brewster und Faraday, von der Oxforder Universität das Ehrendoctordiplom erhalten, und 10 Jahre später wurde er als Präsident der Linné'schen Gesellschaft installirt, deren Bibliothekar er lange gewesen war. Auf Humboldt's Empfehlung hatte er den preussischen Orden pour le mérite erhalten. Er ist, wie viele andere Berühmtheiten der Naturwissenschaft, seinem Gönner ins Jenseits vorangeeilt, nachdem er sich ein halbes Jahrhundert lang seiner Freundschaft und Theilnahme rühmen gekonnt, und starb in Sir Jos. Banks Bibliothek, wo er seit einer langen Reihe von Jahren gelebt und gearbeitet. Am 15. ward er auf dem Kirchhof von Kensal-Green be-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0441-8

stattet. Die bedeutendsten unter den eben hier anwesenden Männern der Wissenschaft folgten gemeinsam mit seinen persönlichen Freunden den Sarg.

Nachrichten aus Montevideo vom 29. Mai d. J. melden den Tod eines andern Koryphäen der Wissenschaft: — Aimé Bonpland, der unermüdliche Sammler, der treue Freund und Gefährte Alexander's von Humboldt, ist ebenfalls seinem Freunde in die Ewigkeit vorangeeilt! Bonpland wurde am 22. August 1773 in La Rochelle geboren und starb zu St. Francisco de Borja, einer kleinen Stadt Brasiliens, nach der östlichen Grenze von Centre Rios, nicht sehr entfernt vom Urugay, auf etwa 28° südlicher Breite und etwa 36° westlich von Greenwich, woselbst er seit 1831 wohnte. Seit Ende 1816, wo er sich zum zweitenmal nach Amerika einschiffte, hat er den Boden der neuen Welt nicht mehr verlassen. Der Todestag Bonplands ist nicht angegeben, ebensowenig die Ursache seines Todes, den sein Alter von 85 Jahren leicht erklärt.

Anzeigen.

Im Verlage von Gustav Bosselmann in Berlin ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ueber einige Arten
aus der
natürlichen Pflanzenfamilie der Potameen
von Dr. Thilo Irmisch.

gr. Fol. Mit 105 Abbildungen auf lith. Tafeln. 4 Thlr.

Die erste Lieferung von Nylander's *Synopsis Lichenum* mit 4 colorirten analytischen Tafeln ist so eben erschienen und gegen Erlag von 10 franz. Franken von dem Verf. (Paris, rue des Mathurins St. Jacques, 6) zu beziehen. Es werden im Ganzen 4 Lieferungen erscheinen, jede von colorirten Tafeln begleitet. Bei demselben Verfasser sind auch noch Exemplare seiner Enumération générale des Lichens und der Expositio synoptica Pyrenocarpeorum, jedes zu 4 Frks. zu erhalten.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr in Regensburg. Druck von J. H. Demmler.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0442-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Personal Notizen 438-440